

t25

Pelosol-Braunerde aus lösslehmhaltiger Fließerde über Fließerde aus Material der Süßwassermolasse**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	t-B05	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	mittel geneigte bis steile Hänge	
Bodentyp	Pelosol-Braunerde, teilweise pseudovergleyt, mäßig tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Fließerde (Decklage) über Fließerde (Basislage) aus Material der Unteren und Oberen Süßwassermolasse sowie der Brackwassermolasse	
Bodenartenprofil	Uls–Lu, G1–2	3–5 dm
	Lt3–Tu2, G0–2	>10 dm
Karbonatführung	örtlich unterhalb 8–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer
Bodenschätzung	L4D, LIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Braunerde-Pelosol und pseudovergleyte Parabraunerde aus Fließerden

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (390–430 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (130–170 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (280–320 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

wenig verbreitete Kartiereinheit mit Schwerpunkt im Bereich der Molasseausstriche am steilen Talhang des nördlichen Ostrachtals zwischen Hohentengen und Herbertingen (Lkr. Sigmaringen) sowie im Altmoränengebiet nördlich des Donautals zwischen Scheer (Lkr. Sigmaringen) und Ertingen-Binzangen (Lkr. Biberach)